

# Bachelorarbeit

## Bachelorarbeit

Mit ihrer Bachelorarbeit vertiefen sich die Studierenden in ein Themengebiet und die dort gebräuchlichen wissenschaftlichen Vorgehensweisen. Thematisch können die Bachelorarbeiten an alle Bereiche des Studiengangs anschliessen, namentlich auch an Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Mit dem Verfassen einer Bachelorarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie – gestützt auf die bezugs- und handlungswissenschaftlichen Wissensgebiete der Logopädie – eine kritische und forschende Haltung gegenüber Fragen, Problemen und Wissensangeboten in ihrem Berufsfeld einnehmen können. Die Studierenden erarbeiten sich ihren Gegenstand in einer Form, die für Dritte ansprechend und gewinnbringend ist. Damit leisten sie einen Beitrag zur Darstellung und Vermittlung von für die Logopädie relevanten Wissensbeständen.

Wichtige Hinweise zum Thema Bachelorarbeit finden die Studierenden im StudiPortal. Es gelten die Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten in den Studiengängen Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik und Logopädie der PH FHNW. Das Einschreiben erfolgt nach Genehmigung des Projektplans während des nächstmöglichen Belegungsfensters.

Die Studierenden

- sind in der Lage, in geeigneten Quellen zu recherchieren.
- können thematische Dokumentationen erstellen.
- können wissenschaftliche Studien lesen, verstehen und beurteilen.
- verfügen über die Fähigkeit, Aussagen und Schlussfolgerungen kritisch zu reflektieren und zu eigenen Erfahrungen und Beobachtungen in Bezug setzen.

### ECTS

12

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

### Voraussetzungen

Keine

### Empfehlungen

Frühzeitige Auseinandersetzung mit der Themenfindung und Nutzung der studienbegleitenden Unterstützungsangebote (z.B. professurspezifische Kolloquien, siehe Studierenden-Portal).

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Literatur

Als Grundlagenliteratur wird empfohlen:

- Atteslander, Peter (2010): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. Berlin: Erich Schmidt Verlag (13. neu bearb. und erw. Auflage).
- Kruse, Otto (2007): *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt: Campus Verlag (12. völlig neu bearb. Auflage).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBa		-	Muttenz	Jan Weisser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBrek		-	Muttenz	Katrin Remund	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBdüj		-	Muttenz	Jean-Luc Düblin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBerc		-	Muttenz	Claudia Ermert Kaufmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBwis		-	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBpea		-	Muttenz	Anna Maria Pekacka-Egli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBbus		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBpea		-	Muttenz	Anna Maria Pekacka-Egli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBwis		-	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein	Deutsch

# Berufsfeld Logopädie (inkl. Recht) 1

## Berufsfeld Logopädie (inkl. Recht)

Die Lehrveranstaltung führt in die logopädischen Arbeitsfelder ein.

Schwerpunktmässig wird mit Informationsveranstaltungen, Referaten und Institutionsbesuchen ein Überblick über die logopädischen Tätigkeitsfelder vermittelt.

Logopäd\*innen geben den Studierenden Informationen aus erster Hand über Logopädie im Frühbereich, in Schule, Spital, Rehaklinik und Praxis. Das ermöglicht erste Eindrücke von den Institutionen und den Unterschieden zwischen ihnen, von Funktionen und Zielgruppen der Logopädie und nicht zuletzt von Berufspersonen. Auch berufspolitische Themen können bereits sichtbar werden.

Es entstehen erste Situationsbilder, die sich mit dem beginnenden Wissensaufbau im Studium verbinden können.

Die Studierenden

- kennen logopädische Arbeitsfelder und setzen sich zumindest beispielhaft mit ihrer Unterschiedlichkeit auseinander
- setzen ihre Vorstellungen und Erwartungen als Beginners ins Verhältnis zu diesen, ohne Berufsziele vorzeitig zu vereindeutigen
- hören und lernen "Berufssprache"
- erwerben Wissen über Strukturen, Aufgaben und Organisationen
- verknüpfen erste Studiumsinhalte mit Ausschnitten aus der Berufsrealität

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Berufsfeld Logopädie inkl. Recht 1 und 2 werden im Rahmen eines Nachmittagsblocks organisiert. Institutionsbesuche setzen eine gewisse Flexibilität und Mobilität voraus.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden schaffen sich eine für sie selbst jeweils geeignete Übersicht über logopädische Arbeitsfelder.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Grohnfeldt, Manfred (2012): *Grundlagen der Sprachtherapie und Logopädie*. München: Reinhardt

Rausch, Monika (2012): Sind logopädische Störungsbilder Krankheiten? Subjektive Theorien von Gesundheit und Krankheit in der Logopädie. *Forum Logopädie* (26), 12-16.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Es wird ein Moodle-Raum geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPBFL11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Berufsfeld Logopädie (inkl. Recht) 2

### Berufsfeld Logopädie & Recht 2

In der Modulgruppe Berufsfeld Logopädie (inkl. Recht) lernen die Studierenden das Berufsfeld resp. die Arbeitsfelder der Logopädie kennen. Die Modulgruppe vermittelt mit Referaten, Informationsveranstaltungen, Lehr-Lern-Angeboten und Institutionsbesuchen einen Überblick über die Tätigkeitsfelder. In einem zweiten Schwerpunkt setzen sich die Studentinnen und Studenten mit der Rechtslage im Kontext von Bildung, Gesundheit und Behinderung auseinander.

- Logopädinnen, Logopäden geben den Studierenden Informationen aus erster Hand über unterschiedliche Arbeitsfelder der Logopädie (z. B. Früherziehung, Sonderpädagogik, Klinik) sowie über Entwicklungen des Professionsverständnisses im multiprofessionellen Kontext
- Die Studierenden erhalten erste Einblicke in berufspolitische Themen
- Die Studierenden erarbeiten sich die notwendigen Kenntnisse über die Rechtslage im Kontext von Bildung, Gesundheit und Behinderung, insbesondere über die Gesetzgebung im Kontext logopädischer Tätigkeit

#### ECTS

3

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Keine

#### Leistungsnachweis

Die Studierenden erbringen die Leistungen gemäss der Aufträge und Anforderungen im Lehrveranstaltungsteil "Recht".

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPBFL21.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Veronika Challand, Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# DigiLearn4Students

## DigiLearn4Students-Veranstaltung

**PH-Neustudierende** nehmen mit diesem Modul an einer einleitenden 90-minütigen Veranstaltung teil, in welcher ein erster Einblick in **“digitale Kompetenzfelder”** mit Blick auf einen erfolgreichen Studienstart und -verlauf an der PH FHNW ermöglicht wird – Stichwort **«Digitale Studierfähigkeit»**.

Zudem wird der **«DigiLearn4Students-KnowledgeRoom»** – eine Wissens- und Selbstlernumgebung auf dem Learning Management System Moodle – vorgestellt, dort sind verschiedene thematische Bereiche für Sie zugänglich: **E-Prüfungen, Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools, Medienkompetenz, Literacies etc. Anhand eines Student Day Cycles wird Ihr neuer Studienalltag sichtbar.**

Die Veranstaltung und der «DL4S-KnowledgeRoom» sind zwei Angebote des insgesamt vielgliedrigen Angebotes. Im kursorischen Semester finden zusätzlich offene Sprechstunden statt und Neustudierende können uns via Mail kontaktieren.

**Hier gehts' zu den Online-Veranstaltungen:**  
<https://fhnw.zoom.us/j/65554526331>

### ECTS

0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/d		-	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/c		-	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/b		-	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/AGa		-	Windisch	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa		-	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a		-	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Einführung in die logopädischen Kompetenzbereiche

## Einführung in die logopädischen Kompetenzbereiche

Logopädie als komplexes Handlungsfeld in der Welt der Sprache und Kommunikation konzeptioniert sich über verschiedene Wissenschaftsdisziplinen (Erziehungswissenschaften, Soziologie, Psychologie, Medizin, Recht, Sprachwissenschaft etc.) und umfasst die gesamte Lebensspanne vom Säugling bis ins hohe Alter. Aus dem Blickwinkel der kommunikativ gesellschaftlichen Partizipation setzt sie sich die reflexive Professionalität zum Ziel. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über Fähigkeiten und Beeinträchtigungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie über Freiräume und Barrieren ihres Umfelds in den Kompetenzbereichen der Kommunikation und (Schrift-)Sprache sowie der Zahlenverarbeitung, des Sprechens und der Stimme sowie des Schluckens. Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen für das fachspezifische Studium und die berufspraktischen Studien. Weiterhin entwickeln sie eine konkrete Vorstellung logopädischer Arbeitsfelder: Präventionsarbeit, Diagnostik, Förderung, Therapie und Beratung sowie deren theoretischer Basis. Darüber hinaus wird das Fundament logopädischen Handelns in zwei Teilen erarbeitet: die logopädische Statusdiagnostik/Selektionsdiagnostik und die immanente lernprozessorientierte Differentialdiagnostik. Letztes schliesst die Therapiezielfindung, die Bestandteile einer Förder- und Therapieplanung in verschiedenen Settings (Förderung, Therapie, Unterricht), die Fähigkeit zur Beratung von Bezugspersonen und interdisziplinären Fachpersonen ein.

Die Studierenden

- haben einen Überblick zu den verschiedenen Kompetenzbereichen: Sprechen, Stimme, Schlucken, mündliche und schriftliche Sprache sowie Zahlenverarbeitung
- kennen sprach-, sprach-, stimm- und schluckbezogene Aktivitäts- und Partizipationsbarrieren unterschiedlichster Genese
- kennen verschiedene Settings logopädischen Handelns, verstehen und diskutieren theoretische Grundlagen und Modelle für dieses Handeln (z.B. Sprachhandlungsbegriffe und -theorien, Bildungsbegriffe und -theorien, entwicklungsorientiertes (päd-)agogisches Handeln, Ansätze therapeutischer Beziehungsgestaltung)
- sind in der Lage, expressive und rezeptive Fähigkeiten und Barrieren in logopädischer Terminologie ansatzweise zu erfassen und zu interpretieren
- lernen exemplarisch die Aufgaben der Prognoseerstellung, der Einleitung des Prozederes, der Dokumentation von sprach- und kommunikationsspezifischer Förderung und Therapie kennen

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Die Studierenden nehmen an Aktivitäten auf moodle teil und bereiten die zur Verfügung gestellten Texte auf die jeweilige Lehr-Lerneinheit hin vor.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen an Aktivitäten auf Moodle teil und bereiten die zur Verfügung gestellten Texte auf die jeweilige Lehr-Lerneinheit hin vor. Für eine Lehr-Lerneinheit bereiten sie in einer Kleingruppe einen Kurzvortrag zum Fachtext inkl. kurzem Plenumsgespräch vor (20').

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Teile aus den Büchern werden in der Lehrveranstaltung auf der Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt:

Böhme, G. (2004) (Hrsg.): *Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*. Band 1 u 2. Klinik. München: Urban und Fischer.

Grohnfeldt, M. (2016ff) (Hrsg.): *Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie*. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer. 4 Bände. Inhaltsverzeichnisse.

Jakobson, R. (1969): *Kindersprache, Aphasie und allgemeine Lautgesetze*. 5. Aufl. 1982. - Frankfurt am Main : Suhrkamp. S. 1-58.

Delazer, M. und Domahs, F. (2011): *Neuropsychologie der Zahlenverarbeitung und des Rechnens*. In: *Klinische Neuropsychologie : Grundlagen - Diagnostik – Rehabilitation*. Lehrner, J. [et al.] (Hrsg.). Wien : Springer. 2. Aufl. S. 479-491.

Weinert, H. (1938): *Die Bekämpfung von Sprechfehlern*. 9. Überarbeitete Auflage 1982. VEB Verlag Berlin. S. 55-148.

Welling, A. (2006): *Einführung in die Sprachbehindertenpädagogik*. München: Reinhardt. Inhaltsverzeichnis.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDAP11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Anna Schmidhauser, Michèle Gisler, Sandra Widmer Beierlein	Deutsch



# Forschung und Entwicklung 2

## Forschung und Entwicklung 2

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden der Logopädie basierend auf der Einführung aus dem Frühlingsemester 2022 eine vertiefte Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken zu ermöglichen. Diese beinhalten neben der Erarbeitung einer wissenschaftlich Fragestellung auch Literaturrecherche und -verwaltung, korrektes Zitieren sowie Kenntnisse über die Struktur von Forschungsarbeiten. Anhand von Übungen, Inputs und Gruppenarbeiten werden die Kenntnisse und Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten stetig erweitert und in Kombination mit einem eigenen kleinen Forschungsprojekt weiter vertieft.

Die Studierenden

- können zu einem Themengebiet eine eigenständige Literaturrecherche durchführen, die Ergebnisse nach Relevanz für das eigene Forschungsthema gewichten
- können eine Fragestellung basierend auf der Literaturrecherche erarbeiten und formulieren
- konzipieren einen qualitativen Fragebogen zu einem frei gewählten Thema
- rekrutieren mind. eine Person als Proband:in für das eigene Forschungsprojekt
- erheben eigene Daten mit dem entwickelten Fragebogen

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Die Studierenden einwickeln ein kleines Forschungsprojekt und führen es durch. Sie dokumentieren dieses nach akademischen Standards und begründen wissenschaftsbasiert ihre Vorgehensweise.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Deppermann, A. (2008): *Gespräche analysieren: eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (Qualitative Sozialforschung; Band 3, Ed. 4), S. 7 - 21.

Helferich, C. (2011). *Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews*. 4. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Kotthoff, H. (2009): *Grundlagen der Gesprächsanalyse und ihre schulische Relevanz*. In: Hans Werner Huneke et al. (Hrsg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Hohengehren: Schneider.

Sedlmeier, P. und Renkewitz, F. (2013). *Forschungsmethoden und Statistik*. München: Pearson.

Uhlendorff, H. und Prengel, A. (2013). *Forschungsperspektiven quantitativer Methoden im Verhältnis zu qualitativen Methoden*. In B. Friebertshäuser, A. Langner und A. Prengel (Hrsg.) Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa, S. 137-149

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-EWFE12.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	MuttENZ	Sandra Widmer Beierlein	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# HNO, Phoniatrie

## HNO, Phoniatrie

Die Studierenden lernen die an Atmung, Phonation, Artikulation und Hörfunktion, aber auch am Schlucken beteiligten Strukturen und Funktionen kennen und die unter ihnen bestehenden Zusammenhänge verstehen. Mögliche organische und funktionelle Beeinträchtigungen werden erläutert sowie medizinische diagnostische Verfahren und Therapiekonzepte vorgestellt. Es wird das medizinische Basiswissen für die logopädischen Felder der Atem-, Stimm-, Sprech- und Schlucktherapie vermittelt.

Im entsprechenden moodle Kurs erlernen die Studierenden online das anatomische und physiologische Wissen der Phoniatrie und Pädaudiologie, welches grundlegend für das Studium und die Berufspraxis der Logopädie ist.

Während des Semesters verarbeiten die Studierenden ihr Wissen unter Anleitung des Dozierenden. Bei Bedarf stehen den Studierenden während angegebener Timeslots Tutoren / Tutorinnen zur Verfügung.

Während des Semesters haben die Studierenden die Möglichkeit online Aufgaben zu lösen, welche gemeinsam mit der schriftlichen Prüfung am Schluss des Semesters eine Note ergeben.

Die Studierenden

- kennen Strukturen und Funktionen der Atmungs-, Sprech-, Schluck- und Hörorgane
- verstehen organische und funktionelle Beeinträchtigungen
- sind vertraut mit diagnostischen und therapeutischen Verfahren

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden legen am Ende des Semesters eine MC-Prüfung ab.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Eichel, Hans Werner (2015): *HNO-Heilkunde, Phoniatrie und Pädaudiologie*. München: Elsevier.

Schindelmeiser, Jochen (2005): *Anatomie für Sprachtherapeuten*. München: Elsevier.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-EWPO11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Claudio Storck, Carla Müller, Luca Schäfer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# ICF und Kooperation

## ICF und Kooperation

Das ursprünglich aus der Medizin stammende Modell der International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) bzw. die Version für Kinder und Jugendliche (ICF-CY) ist ein zentrales und in der Nutzung gemeinsames Modell von Logopädinnen / Logopäden und ihren Kooperationspartnern / Kooperationspartnerinnen. Die ICF distanziert sich von einer defizitorientierten Sichtweise auf gesundheitliche Beeinträchtigungen und fokussiert die Ressourcen der Betroffenen. Aus der Perspektive der Logopädie ist das Ziel gemäss ICF, Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen eine gleichberechtigte Teilhabe an ihrem individuellen Alltag zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen ist häufig eine Kooperation mit anderen Professionen und Akteuren (z.B. Eltern, Angehörigen) sinnvoll und notwendig. Kooperation im multiprofessionellen Team ist ebenfalls für das professionspraktische Handeln von Logopädinnen und Logopäden zentral.

Im Seminar wird das Modell der ICF vertieft erarbeitet und anwendungsorientiert sowohl in Bezug auf den medizinisch-therapeutischen als auch auf den pädagogisch-therapeutischen Bereich diskutiert. Zudem werden unterschiedliche Modelle und Studienergebnisse zum Thema Kooperation im multiprofessionellen Team besprochen und der Transfer auf den späteren Berufsalltag der Studierenden erarbeitet. Es werden bewusst Perspektiven verschiedener Kooperationspartner/Kooperationspartnerinnen eingenommen. Literaturbasiert sollen der Nutzen von Kooperation und die Gelingensbedingungen für Kooperation identifiziert werden. Diskutiert wird ebenfalls wie die Gelingensbedingungen im späteren Berufsalltag der Studierenden genutzt und beeinflusst werden können.

Die Studierenden

- kennen das Modell der ICF und können es fallbasiert anwenden
- reflektieren die Perspektive der eigenen Profession auf Kooperation und nehmen die Perspektive von möglichen Kooperationspartnern / Kooperationspartnerinnen ein
- kennen Kooperationsmodelle und Studienergebnisse zu Kooperation im multiprofessionellen Team
- können den Nutzen von Kooperation gegenüber anderen Fachpersonen kommunizieren
- kennen Gelingensbedingungen für Kooperation im multiprofessionellen Team und können Kooperationssettings diesbezüglich analysieren

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten zu Beginn des Semesters gemeinsam eine Aktivität zum Tag der Sprachentwicklungsstörungen und setzen diese um. Diese als kooperativ konzipierte Aufgabe wird anschliessend in Gruppenarbeit schriftlich reflektiert und in Bezug zu Erkenntnissen aus der Literatur gesetzt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Folgende Literatur wird u.a. während des Semesters von den Studierenden bearbeitet:

Grötzbach, Holger und Iven, Claudia (Hrsg.) (2014): *ICF in der Sprachtherapie. Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis*. Idstein: Schulz-Kirchner. Inhaltsverzeichnis.

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *„Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation“*. In: *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete* (VHN), 83. S. 112-123.

Schuntermann, Michael F. (2007): *Einführung in die ICF. Grundkurs, Übungen, offene Fragen*. 2. überarb. Aufl. Landsberg/Lech: ecomed Medizin.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDAP13.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Maria Schlageter, Marina Simonett	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Individuelle Arbeitsleistung Schriftsprache

## Fallanalyse in den Grundkompetenzen Lesen/ Schreiben

Parallel zu den beiden Modulen Schriftsprache 1 und 2 verfassen die Studierenden des 2. Studienjahrs eine Individuelle Arbeitsleistung. Die Studierenden bearbeiten einen Fall aus ihren Praktika. Die Arbeitsleistung umfasst 2 ECTS-Punkte, also 60 Arbeitsstunden.

Nach einer theoretischen Einbettung der Lese- und/ oder Schreibprozesse wird in der Fallanalyse die Ausgangslage einer Schülerin, eines Schülers (diagnostisches Gespräch, Beobachtungen, Leseaufnahmen, Schreibproben, Ergebnisse aus Screenings) dargestellt und daraus den Schwerpunkt der Diagnostik hergeleitet. Die Studierenden führen die Diagnostik durch und werten das Material aus. Sie wählen dazu 2 evidenzbasierte Diagnostikmaterialien aus oder verwenden im Rahmen einer Evaluation ein Instrument zu zwei unterschiedlichen Zeitpunkten. In Absprache mit der Dozentin können diagnostische Daten aus einer Fremderhebung verwendet werden. Die Auswertung wird schriftlich besprochen, die Ergebnisse im Hinblick auf die diagnostische Fragestellung diskutiert und die Testverfahren kritisch analysiert. Beobachtete Prozesse des Lesens und/ oder Schreibens werden in das beschriebene Modell eingeordnet. Eine Diagnose wird ICF- und/oder literaturbasiert formuliert, Therapieziele abgeleitet und theoretisch begründet.

Die Studierenden

- setzen sich vertieft mit einem Kompetenzbereich der Schriftsprache auseinander
- wenden das Wissen aus dem Seminar an einem konkreten Praxisbeispiel an
- können das gewählte Material kriteriengeleitet und modellbasiert analysieren
- begründen diagnostische Schritte und die Diagnose modellgeleitet und literaturbasiert
- leiten aus der Diagnostik begründete Therapieziele ab

Die Arbeit erfolgt schriftlich unter Einhaltung der Standards wissenschaftlicher Praxis und enthält die Protokolle der Diagnostik und die gesammelten Daten im Anhang. Sie umfasst ohne Titelblatt, Anhang und Literaturverzeichnis 10'000 bis 13'000 Zeichen (ohne Leerzeichen), was in etwa 4-5 Seiten entspricht. Sie stützt sich auf Modelle und Literatur, die im Seminar besprochen wurde und berücksichtigt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierende bekanntgegeben und im Moodleraum aufgeschaltet.

Abgabetermin ist der 19. Dezember 2024.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Zeitgleiche Teilnahme an den Modulen Schriftsprache 1 und 2 des 2. Studienjahrs

### Leistungsnachweis

Die Individuelle Arbeitsleistung wird in Form einer schriftlichen Arbeit verfasst und umfasst zwischen 10'000 und 13'000 Zeichen. Die Bewertung erfolgt numerisch (1-6), das Bewertungsraster wird bis spätestens 31.1.25 zugestellt.

Abgabetermin: 19.12.2024

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Literatur

Philipp, Maik (Hg.) (2017): *Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben*. Weinheim: Beltz Juventa

Ullrich, Maja (2014). *Sprachtherapeutische Diagnostik und Behandlung von Lese-Rechtschreibstörungen - ein Fallbericht*. *Sprachförderung und Sprachtherapie*, (4), S. 248–260.

Vgl. Literatur aus den Modulen Schriftsprache 1 und 2.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDKSS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Katrin Remund	Deutsch

# Individuelle Arbeitsleistung Schriftsprache

## Fallanalyse in den Grundkompetenzen Lesen/ Schreiben

Parallel zu den beiden Modulen Schriftsprache 1 und 2 verfassen die Studierenden des 3. Studienjahrs eine Individuelle Arbeitsleistung. Die Studierenden wählen selbst einen Fall aus ihren Praktika aus. Die Arbeitsleistung umfasst 3 ECTS-Punkte, also 90 Arbeitsstunden.

Nach einer theoretischen Einbettung der Lese- und/ oder Schreibprozesse wird in der Fallanalyse die Ausgangslage einer Schülerin, eines Schülers (diagnostisches Gespräch, Beobachtungen, Leseaufnahmen, Schreibproben) dargestellt und daraus den Schwerpunkt der Diagnostik hergeleitet. Die Studierenden führen die Diagnostik durch und werten das Material aus. Sie wählen dazu 2 evidenzbasierte Diagnostikmaterialien aus oder verwenden im Rahmen einer Evaluation ein Instrument zu zwei unterschiedlichen Zeitpunkten. In Absprache mit der Dozentin können diagnostische Daten aus einer Fremderhebung verwendet werden. Die Auswertung wird schriftlich besprochen, die Ergebnisse im Hinblick auf die diagnostische Fragestellung diskutiert und die Testverfahren kritisch analysiert. Beobachtete Prozesse des Lesens und/ oder Schreibens werden in das beschriebene Modell eingeordnet. Eine Diagnose wird ICF- und/oder literaturbasiert formuliert und Therapieziele abgeleitet. Auf der Basis der in Schriftsprache 1/ 2 besprochenen Therapieansätzen werden evidenzbasierte Methoden abgeleitet und beschrieben, sowie zielführende Kooperationen mit anderen Fachpersonen sichtbar gemacht.

Die Studierenden

- setzen sich vertieft mit einem Kompetenzbereich der Schriftsprache auseinander
- wenden das Wissen aus dem Seminar an einem konkreten Praxisbeispiel an
- können das gewählte Material kriteriengeleitet und modellbasiert analysieren
- begründen diagnostische Schritte und die Diagnose modellgeleitet und literaturbasiert
- leiten aus der Diagnostik begründete Therapieziele ab
- begründen die Auswahl evidenzbasierter Förderansätze
- erkennen zielführende Kooperationen mit anderen Fachpersonen

Die Arbeit erfolgt schriftlich unter Einhaltung der Standards wissenschaftlicher Praxis und enthält die Protokolle der Diagnostik und die gesammelten Daten im Anhang. Sie umfasst ohne Titelblatt, Anhang und Literaturverzeichnis 14'000 bis 17'000 Zeichen, was in etwa 6-7 Seiten entspricht. Sie stützt sich auf Literatur, die im Seminar besprochen wurde und berücksichtigt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierende bekanntgegeben und im Moodleraum aufgeschaltet.

Abgabetermin ist der 19. Dezember 2024.

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Zeitgleiche Teilnahme an den Modulen Schriftsprache 1 und 2 des 3. Studienjahrs.

### Leistungsnachweis

Die Individuelle Arbeitsleistung wird in Form einer schriftlichen Arbeit verfasst und umfasst zwischen 14'000 und 17'000 Zeichen. Die Bewertung erfolgt numerisch (1-6), das Bewertungsraster wird bis spätestens 31.1.25 zugestellt.

Abgabetermin: 19.12.2024

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Literatur

Philipp, Maik (Hg.) (2017): *Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben*. Weinheim: Beltz Juventa

Ullrich, Maja (2014). *Sprachtherapeutische Diagnostik und Behandlung von Lese-Rechtschreibstörungen - ein Fallbericht*. *Sprachförderung und Sprachtherapie*, (4), S. 248–260.

Vgl. Literatur aus den Modulen Schriftsprache 1 und 2.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDKSS1A.EN/BBa		-	Muttenz	Katja Albrecht	Deutsch

# Individuelle Vertiefung Kompetenzbereich Sprache (IAL)

## IAL Kompetenzbereich Sprache

Mit der individuellen Arbeitsleistung (IAL) setzen sich die Studierenden selbstständig vertieft mit einer selbst gewählten Fragestellung auf dem Gebiet logopädischen Wissens und Könnens in Bezug auf Sprache (in Abgrenzung zu Sprechen, Stimme und Schlucken) auseinander. Sie generieren eine Fragestellung und bearbeiten diese in Form einer schriftlichen Arbeit und anhand unterschiedlicher wissenschaftlicher Literatur. Die Arbeit dient der Erarbeitung von Spezialwissen, der Entfaltung eines Themas und der Praxis wissenschaftlichen Schreibens. Sie enthält anhand von Literatur reproduzierende sowie diskutierende und kommentierende Anteile.

Für die Auswahl, Einordnung und ausreichende Spezifizierung eines Themas können die Studierenden auch Einteilungen und Modellebenen aus Bezugswissenschaften der Logopädie als Hilfe heranziehen: Z. B. Langage vs. Langue, Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit, Produktion vs. Rezeption, Struktur vs. Prozess, Kompetenz vs. Performanz, Prävention vs. Intervention; unterschiedliche linguistische Ebenen, genese- und symptombezogene Einteilungen, stufenbezogene Einteilungen, institutionelle Einteilungen usw.

Den Link zum Moodle-Kurs mit weiteren Informationen zur IAL bzw. zur Bearbeitung des ausgewählten Themas finden Sie in diesem Ausschreibungstext in der rechten Spalte unter «Moodle» (bitte nach unten scrollen). Der Moodle-Kurs ist bereits vor der Einschreibung zugänglich. Eine Abgabe der IAL ist erst nach der Einschreibung möglich.

Bemerkung: Diese IAL kann auch im FS25 belegt werden (Abgabetermin der IAL bei einer Einschreibung im FS25 ist der 31.05.25, Rückmeldung mittels Beurteilungsraster bis 31.07.25).

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Zeitgleiche Teilnahme an einem weiteren Modul der Modulgruppe Kompetenzbereich Sprache.

### Empfehlungen

Es wird empfohlen, für die IAL die veranstaltungsfreie Zeit zu nutzen.

### Leistungsnachweis

Formalia der IAL: 9-12 Seitenumfang, Schrifttyp Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt und Inhaltsverzeichnis)

Abgabetermin der IAL bei einer Einschreibung im HS24: 28.02.25 (über Moodle); Rückmeldung mittels Beurteilungsraster bis 31.07.25.

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Literatur

Folgende Quelle kann als erste Inspiration für die Themenwahl genutzt werden:

Grohnfeldt, Manfred (2009) (Hrsg.): *Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie*. 1-5 Teilband. Stuttgart: Kohlhammer.

Folgende Werke können als Unterstützung für das wissenschaftliche Arbeiten herangezogen werden (Auszüge daraus finden sich auch im dazugehörigen Moodle-Kurs, vgl. unten):

Breuer, Esther Odilia; Güngör, Nagihan; Klassen, Mareike; Riesenweber, Martin und Vinen, Johanna (2019): *Wissenschaftlich schreiben - gewusst wie! Tipps von Studierenden für Studierende*. Bielefeld: utb.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Alle Informationen finden Sie auf folgendem Moodlekurs: <https://t1p.de/HS24-IALKompetenzbereichSprache>  
Der Moodlekurs ist bereits vor Semesterbeginn zugänglich.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDKSP1A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli, Katrin Kuntner	Deutsch

# Individuelle Vertiefung Modelle und Methoden (IAL)

## Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Individuelle Vertiefung Modelle und Methoden

Mit der IAL zur Vertiefung in Modelle und Methoden setzen sich die Studierenden selbstständig mit einer vertiefenden Fragestellung auf dem Gebiet logopädischen Wissens und Könnens sowie in Bezug auf komplexes logopädisches Handeln auseinander. Die Arbeit dient (1) der Erarbeitung von Spezialwissen, (2) der Entfaltung eines Themas und (3) der Praxis konzeptuellen Schreibens. Sie basiert auf fundierter Literatur, sie enthält reproduzierende sowie zusammenstellende und kommentierende Anteile.

Die IAL besteht dabei aus der Erarbeitung einer Konzeptskizze anhand der Leitfrage: "Was tun wir Logopädinnen und Logopäden für eine Schule, einen Dienst oder eine Klinik?"

Im Konzept sollen für Aussenstehende folgende Punkte deutlich erkennbar sein:

- Zyklus von Diagnostik-Intervention-Evaluation spezifisch für das gewählte Professionsfeld
- Aufgabe/Arbeitsauftrag des Klientels selbst
- Kooperationen im Fachteam
- Bedeutung der Logopädie für die Weiterentwicklung der ausgesuchten Institution

Des Weiteren soll das Konzept für das ausgewählte Professionsfeld zu nachfolgenden Aspekten einen tabellarischen Überblick geben:

- Evidenzbasierte Diagnostikverfahren
- Daraus abgeleitete evidenzbasierte Interventionsmethoden (mit relevanten Hinweisen zur Umsetzung - je nach Möglichkeiten/Ressourcen etc. der Kinder/Erwachsenen und ihrer Angehörigen)
- Mögliche Evaluationsmethode

Die Studierenden sind in der Auswahl des Modulanlasses (siehe "Voraussetzungen", Spalte rechts) sowie des konkreten Professionsfeldes frei. Für die Auswahl, Einordnung und ausreichende Spezifizierung ihres Themas können die Studierenden auf einen Konzeptskizzenvorschlag zurückgreifen und diesen je nach Ausrichtung des Professionsortes anpassen (siehe "Moodle", Spalte rechts).

Die Studierenden

- verfügen über umfassendes handlungsleitendes Wissen zu den jeweiligen Kompetenzbereichen sowie über exemplarisch vertiefte Expertise
- können individuelle Fähigkeiten und Einschränkungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens differenziert beschreiben
- kennen testtheoretische Grundlagen
- können in der aktuellen Praxis gängige diagnostische Verfahren und diagnostische Routinen benennen und auf ihre Evidenz beurteilen
- kennen Bezugstheorien und -modelle und können auf dieser Basis argumentieren
- können aus der Diagnostik begründend Methoden und Ziele für Förderung und Therapie ableiten
- wissen um Kooperationsmomente und wie diese zielführend für Diagnostik, Therapie und Beratung genutzt werden können

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Zeitgleiche Teilnahme an einem weiteren Modul der Modulgruppe "Komplexes logopädisches Handeln": "Vertiefung Kooperation und Beratung" bzw. "Vertiefung Diagnostik und Evaluation".

### Empfehlungen

Diese IAL kann **entweder im HS oder im FS** belegt werden.

### Leistungsnachweis

Die IAL ist in Form einer Konzeptskizze verfasst und umfasst 4-5 Seiten (Arial 11, Zeilenabstand 1.5; exkl. Titelblatt, Inhalts-/Literaturverzeichnis, Tabelle etc.; Bewertung mittels 6er-Skala).

Abgabe der IAL (über Moodle):

- Bei Einschreibung im HS24: **15.12.2024**
- Bei Einschreibung im FS25: **15.05.2025**

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Beushausen, Ulla und Grötzbach, Holger (2018). *Evidenzbasierte Sprachtherapie*. Schulz-Kirchner.

Grohnfeldt, Manfred (2016ff) (Hrsg.). *Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie* (4 Bände). W. Kohlhammer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Der Moodle-Kurs ist bereits vor der Einschreibung zugänglich: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=59690#section-0>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDIV1A.EN/BBa		-	Muttenz	Katrin Petra Kuntner, Katja Albrecht	Deutsch

## International Campus 1.1

### International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland through a comparative lens. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. The course has six main learning objectives:

- Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
- Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
- Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
- Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
- Enable students to engage professionally with strategies for improving the quality of instruction in different settings.
- Enable students to engage professionally with strategies for school improvement across different educational systems.

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

#### ECTS

4

#### Studienstufe

International Programme

#### Art der Veranstaltung

International Programme

#### Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

#### Empfehlungen

Basics on education in Switzerland are available on this website: <https://www.educationsuisse.ch/en/education-switzerland/swiss-educational-system>

#### Leistungsnachweis

Students will make case studies on aspects of education in Switzerland. Each student is encouraged to conduct an interview either with a pupil, a teacher, a parent, or another stakeholder. They will make a presentation to the class (20') and submit a final paper (approximately 8 pages).

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

SCCRE (2023). *Education Report Switzerland 2023*. Aarau: Swiss Coordination Centre for Research in Education. Available at [https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer\\_2023\\_E.pdf](https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer_2023_E.pdf).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-X-PH-INCAM11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch

# Mentorat 1a

## Mentorat 1a

Im Mentorat wird die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie strukturiert und unterstützt, im Wissen darum, dass der Entwicklungsprozess der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung und des erforderlichen Kompetenzerwerbs in den Händen der künftigen Berufsleute liegt und von ihnen selbstverantwortlich gesteuert und realisiert werden muss.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin des Mentorats legt die Arbeitsformen fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Die thematischen Schwerpunkte werden zu Beginn des Semesters gemeinsam gewichtet und festgelegt. Themen können beispielsweise persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische berufliche Beziehungen oder der Umgang mit Belastungssituationen sein. Die Studierenden können eigene Themenwünsche einbringen.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Die persönliche Portfolio-Arbeit wird im Mentorat 1a eingeführt und begleitet. Im Mentorat erfolgt ein Austausch zu den Portfolios. Ein weiterer Schwerpunkt liegt beim Thema Neubeginn und Einstieg ins Studium.

Kompetenzziele:

- Auseinandersetzung mit dem eigenen Professionalisierungsprozess als Logopäd\*in auf dem Hintergrund der eigenen (Berufs-)Biografie
- Auseinandersetzung mit sinnvollen Arbeitsweisen im Studium
- Auseinandersetzung mit weiteren Themen des Professionalisierungsprozesses (nach Absprache in der Gruppe)
- Einführung in die persönliche Portfolioarbeit

### ECTS

1

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Leistungsnachweis

Der schriftliche Leistungsnachweis beinhaltet eine Dokumentation der individuellen Auseinandersetzung mit dem Professionalisierungsprozess sowie eine Rückmeldung zum Mentorat. Die Beurteilung erfolgt im binären System.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPMN11.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Claudia Spiess	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Mentorat 1a

### Mentorat 1a

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin des Mentorats legt die Arbeitsform(en) fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Themen können persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische sowie berufliche Beziehungen sein.

Im Mentorat kann ein Austausch zu den Portfolios stattfinden. Das Portfolio kann auch als Gesprächsgrundlage für individuelle Beratungsgespräche genutzt werden.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Keine

#### Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio.

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPMN11.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Mentorat 2a

### Mentorat 2a

Im Mentorat wird die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie strukturiert und unterstützt, im Wissen darum, dass der Entwicklungsprozess der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung und des erforderlichen Kompetenzerwerbs in den Händen der künftigen Berufsleute liegt und von ihnen selbstverantwortlich gesteuert und realisiert werden muss.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin des Mentorats legt die Arbeitsformen fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Die thematischen Schwerpunkte werden zu Beginn des Semesters gemeinsam gewichtet und festgelegt. Themen können beispielsweise persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische berufliche Beziehungen oder der Umgang mit Belastungssituationen sein. Die Studierenden können eigene Themenwünsche einbringen.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Im Mentorat erfolgt ein Austausch zu den Portfolios nach Bedarf. Ein Schwerpunkt liegt beim Thema der eigenen Fachlichkeit im neuen Berufsfeld.

Kompetenzziele:

- Auseinandersetzung mit dem eigenen Professionalisierungsprozess als Logopäd\*in auf dem Hintergrund der eigenen (Berufs-)Biografie
- Auseinandersetzung mit der Frage der Fachlichkeit im neuen Berufsfeld
- Auseinandersetzung mit weiteren Themen des Professionalisierungsprozesses (nach Absprache in der Gruppe)
- Weiterführung der persönlichen Portfolioarbeit

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Leistungsnachweis

Der schriftliche Leistungsnachweis beinhaltet eine Dokumentation der individuellen Auseinandersetzung mit dem Professionalisierungsprozess sowie eine Rückmeldung zum Mentorat. Die Beurteilung erfolgt im binären System.

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPMN21.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Claudia Spiess	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Mentorat 2a

### Mentorat 2a

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin des Mentorats legt die Arbeitsform(en) fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Themen können persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische sowie berufliche Beziehungen sein.

In diesem Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit Rollenfragen und um den Selbstentwurf als Therapeut\*in resp. Logopäd\*in. Dabei wird von der Fremdwahrnehmung ausgehend die Selbstreflexion angeregt. Es werden Gegenüberstellungen angeboten, um Positionierungen zu fördern.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Im Mentorat können die Portfolios thematisiert werden.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Erstellung und Bearbeitung eines persönlichen aktuellen und künftigen Rollensets.

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPMN21.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Mentorat 3a

### Mentorat 3a

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung. Die Studierenden selbst steuern und realisieren ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten mit dem Mentorat ein Gefäss, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen. Die Leiterin des Mentorats legt die Arbeitsform(en) fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Themen können persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische sowie berufliche Beziehungen sein.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Im Mentorat erfolgt ein Austausch zu den Portfolios. Das Portfolio kann auch als Gesprächsgrundlage für individuelle Beratungsgespräche genutzt werden.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Leistungsnachweis

Informationen zum LNW erhalten die Studierenden zu Semesterbeginn von der Mentoratsleitung.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPMN31.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Mentorat 3a

### Mentorat 3a

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung. Die Studierenden selbst steuern und realisieren ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten mit dem Mentorat ein Gefäss, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen. Die Leiterin des Mentorats legt die Arbeitsform(en) fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

In diesem Mentorat steht das Thema Berufseinstieg im Zentrum. Die Studierenden reflektieren ihren bisherigen Professionalisierungsprozess auf dem Weg zur Fachperson Logopädie, entdecken Ressourcen und identifizieren ausblickend für den Berufseinstieg persönliche Gelingensbedingungen und Herausforderungen. Im Hinblick auf die Herausforderungen werden Handlungsoptionen diskutiert und die individuell bedeutsamen im Portfolio festgehalten. Die weitere individuelle Professionalisierung nach dem Berufseinstieg wird ebenfalls thematisiert (Lifelong-Learning).

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Keine

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird von den Studierenden innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Genauere Angaben hierzu erfahren Sie von der Dozierenden zu Beginn des Seminars.

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPMN31.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Neurologie und Neurolinguistik

## Neurologie und Neurolinguistik

Die bereits erworbenen Grundlagen der Neurologie und ausgewählte Wissensinhalte aus den logopädischen Fachbereichen der ersten beiden Studienjahren werden nun mit Blick aus der Neurolinguistik modellorientiert vertieft.

Die (kognitive) Neurolinguistik ist ein Teilgebiet der Linguistik und zugleich Schnittstelle zu den (kognitiven) Neurowissenschaften. Die Neurolinguistik beschäftigt sich mit der Sprache als Subsystem der Kognition (Sprache als Körperfunktion) und mit den neuronalen Strukturen und Prozessen (Körperstrukturen), die der Sprache als Substanz zu Grunde liegen. Die Neurolinguistik untersucht so auch die Repräsentation von Sprache bzw. Sprachverarbeitung im Gehirn.

Das Seminar fundiert mit Fokus auf erworbene Sprachstörungen anhand der Geschichte der Aphasie (Beginn der Sprachkognition) logopädisch relevante serielle, konnektionistische/interaktive sowie hybride Sprachverarbeitungsmodelle und beleuchtet deren Wirken bis in die heutige Zeit. Auf der Basis dessen werden Symptome der Aphasie, Agraphie und Alexie modelltheoretisch und unter Berücksichtigung sprachlicher Kontextfaktoren erklärt wie auch diagnostische und therapeutische Vorgehensweisen der kognitiv orientierten Sprachtherapie vorgestellt. Daneben widmet sich das Seminar dem Spracherwerb aus sprachkognitiver Sicht, u.a. der Repräsentation der Sprache im Gehirn bzw. der Neurobiologie/-physiologie beim Spracherwerb.

Die Studierenden

- kennen und verstehen verschiedene Modelle zur Erklärung von Symptomen bei Störungen der Sprachverarbeitung und können diese auf unterschiedliche logopädische Kontexte (pädagogisch-therapeutisch sowie medizinisch-therapeutisch) anwenden
- können zentralbedingte Sprach- und Sprechstörungen anhand von neurolinguistischen Modellen einordnen und beschreiben
- kennen modellbasierte Diagnostik- und Therapiematerialien für zentrale Sprachstörungen und verstehen deren Relevanz für die logopädische Arbeit
- können durch Kenntnis relevanter Fachbegriffe am (inter-)professionellen Diskurs in den logopädischen Tätigkeitsfeldern teilhaben

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden präsentieren mündlich in Kleingruppen anhand von Diagnostik- und Therapiematerialien mögliche Symptome der Sprachverarbeitung eines konstruierten Falles und erklären diese mithilfe von Sprachverarbeitungsmodellen (Präsentation: gegen Semesterende, Bewertung: binär).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Rickheit, Gert; Weiss, Sabine und Eikmeyer, Hans-Jürgen (2010): *Kognitive Linguistik. Theorien, Modelle, Methoden*. Tübingen: Narr.

Tesak, Jürgen (2001): *Geschichte der Aphasie*. Idstein: Schulz-Kirchner.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird zum Modul ein Moodle-Kurs geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-EWNR11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Anna Maria Pekacka-Egli	Deutsch

# Pragmatik, Phonetik, Phonologie

## Pragmatik, Phonetik, Phonologie

Das Seminar ermöglicht den Studierenden professionsspezifisches Fachwissen in einem der Grundlagenfächer der Logopädie, der Linguistik, zu erwerben. Die Studierenden machen Sprache zum Gegenstand ihrer theoretischen Betrachtung und eignen sich die dafür notwendige Fachsprache an. Die Studierenden kennen verschiedene Teilgebiete der Linguistik und deren Bedeutung für die logopädische Arbeit in der Praxis. Das folgende Seminar bildet den ersten Teil der Einführung in die Linguistik, der zweite folgt im Frühlingssemester 2025.

Die Studierenden verstehen Sprache aus der Perspektive der Pragmatik (Sprachgebrauch) und der angewandten Linguistik (z.B. Soziolinguistik) und lernen ausserdem, Sprachbeschreibungen auf formaler Ebene vorzunehmen. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse können sie für die logopädische Diagnostik und Therapie einsetzen, indem sie den Aufbau von Diagnostik- und Therapiematerial nachvollziehen und gezielt einsetzen können.

Die Pragmatik beschäftigt sich u.a. mit der Analyse von Gesprächen im jeweiligen situativen Kontext. Die Phonetik beschäftigt sich mit der Artikulation sowie den Merkmalen eines Lautes, z.B. ob dazu Lippen, Zähne und/oder Zunge eingesetzt werden. Die Phonologie hingegen untersucht die Laute innerhalb des Sprachsystems. So unterscheidet sich beispielsweise zwar das sogenannte Zungenspitzen-r artikulatorisch vom sogenannten Zäpfchen-r (Phonetik), daraus ergibt sich allerdings im Wortkontext für die deutsche Sprache keinen Bedeutungsunterschied (Phonologie).

Die erworbenen Kenntnisse sind zusammen mit anderem Fachwissen notwendig, damit die Studierenden in verschiedenen Berufsfeldern der Logopädie als kompetente Fachkräfte Personen individuell in ihren Einschränkungen unterstützen und ihre Expertise im interdisziplinären Team einbringen können.

Die Studierenden

- kennen verschiedene Teilgebiete der Linguistik und deren Bedeutung für die logopädische Arbeit in der Praxis;
- verstehen, welche Sichtweise auf Sprache die Pragmatik einnimmt
- können Sprachbeschreibungen auf formalen Ebenen vornehmen und die gewonnen Erkenntnisse für die logopädische Diagnostik und Therapie einsetzen
- sind nach Abschluss des Seminars in der Lage phonetische Transkripte zu lesen und zu verfassen

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden wählen einen thematischen Schwerpunkt des Herbstsemesters aus und erarbeiten dazu eine Concept-Map, wo sie auch einen Bezug zur Logopädie herstellen. Die Concept-Map enthält eine Legende, anhand derer die Verbindungen erklärt werden (Abgabe: Semesterende, Bewertung: 6er-Skala).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Busch, Albert und Stenschke, Oliver (2014): *Germanistische Linguistik: Eine Einführung* (3., überarb. und erw. Aufl.). Tübingen: Narr.

Ehrhardt, Claus und Heringer, Hans Jürgen (2011): *Pragmatik*. Paderborn: Fink.

Grassegger, Hans (2010): *Phonetik – Phonologie* (4. Aufl.). Idstein: Schulz-Kirchner.

Linke, Angelika; Nussbaumer, Markus und Portmann, Paul R. (2004): *Studienbuch Linguistik* (5. erw. Aufl.). Tübingen: Niemeyer.

Meibauer, Jörg; Demske, Ulrike; Geilfuß-Wolfgang, Jochen; Pafel, Jürgen; Ramers, Karl Heinz; Rothweiler, Monika und Steinbach, Markus (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: Metzler.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Es wird zum Modul wird ein Moodle-Kurs geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-EWPPP11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein, Katrin Petra Kuntner	Deutsch

# Praktikum 1a

## Praktikum 1a

Der thematische Schwerpunkt der ersten Praxisphase lautet "Logopädische Haltung und logopädisches Handeln." Im Praktikum 1 lernen die Studierenden strukturiertes Beobachten. Sie setzen sich mit einer professionellen logopädischen Haltung als Basis zielführenden logopädischen Handelns und mit ihrem eigenen Habitus in der therapeutischen Interaktion mit Kindern resp. Schüler\*innen auseinander. Sie beobachten und analysieren das logopädische Handeln der Logopädin, des Logopäden in der Interaktion und die sprech- und sprachbezogenen Peer-Interaktionen.

Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen in der Planung, Durchführung, Reflexion und Auswertung logopädischer Interaktionen. Mit fortlaufendem Kompetenzaufbau übernehmen sie eine zunehmend aktivere Rolle in der theoriegestützten Planung und Gestaltung logopädischer Handlungszyklen und in der Kooperation mit anderen Fachpersonen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

Während des Praktikums 1a führen die Reflexionsseminarleitenden zusätzlich zum Reflexionsseminar mit den Studierenden ein Fachberatungsgespräch, in dem Fragen zum logopädischen Handeln mit Bezug auf das Praktikum geklärt werden.

### ECTS

5

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Die berufspraktische Leistung im Praktikum 1a wird mit dem Kompetenzraster beurteilt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPPR11.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Praktikum 1b

## Praktikum 1b

Der thematische Schwerpunkt der ersten Praxisphase lautet "Logopädische Haltung und logopädisches Handeln." Im Praktikum 1 lernen die Studierenden strukturiertes Beobachten. Sie setzen sich mit einer professionellen logopädischen Haltung als Basis zielführenden logopädischen Handelns und mit ihrem eigenen Habitus in der therapeutischen Interaktion mit Kindern resp. Schüler\*innen auseinander. Sie beobachten und analysieren das logopädische Handeln der Logopädin, des Logopäden in der Interaktion und die sprech- und sprachbezogenen Peer-Interaktionen.

Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen in der Planung, Durchführung, Reflexion und Auswertung logopädischer Interaktionen. Mit fortlaufendem Kompetenzaufbau übernehmen sie eine zunehmend aktivere Rolle in der theoriegestützten Planung und Gestaltung logopädischer Handlungszyklen und in der Kooperation mit anderen Fachpersonen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

Gegen Ende des Praktikums 1b erfolgt der Praktikumsbesuch durch eine\*n Dozierenden des ISP oder durch eine vom ISP beauftragte Fachperson. Anlässlich dieses Praktikumsbesuchs erbringen die Studierenden in einer Praktischen Prüfung den Leistungsnachweis für das Praktikum 1b. Diese Prüfung umfasst die Durchführung einer logopädischen Therapie und das abschliessende Kolloquium.

### ECTS

5

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Praktische Prüfung

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPPR12.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-LOGO-BPPR12.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Praktikum 2a

### Praktikum 2a

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet "Logopädische Intervention." Damit wird im Praktikum 2 der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Kern des berufspraktischen Lernens im Praktikum 2 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen von Aktivität und Partizipation zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung sowie in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch reflektiert vorzugehen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort.

#### ECTS

5

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen

Praktikum 2a und 2b sowie die Reflexionsseminare 2a und 2b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Praktikum 2b

### Praktikum 2b

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet "Logopädische Intervention." Damit wird im Praktikum 2 der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Kern des berufspraktischen Lernens im Praktikum 2 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen von Aktivität und Partizipation zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung sowie in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch reflektiert vorzugehen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Der äussere Rahmen des Praktikums ergibt sich aus der Praktikumsvereinbarung, die Praktikumsleitende und Studierende miteinander eingehen.

#### ECTS

5

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen

Praktikum 2a und 2b sowie die Reflexionsseminare 2a und 2b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Praktikum 3a

### Praktikum 3a

Im Praktikum 3 steht fachlich fundiertes logopädisches Handeln, das sich am logopädischen Handlungszyklus – Diagnostik, Therapieplanung, Durchführung der Therapie und Evaluation – orientiert im Zentrum. Mit dem thematischen Schwerpunkt der dritten Praxisphase „Beratung und interdisziplinäre Kooperation“ kooperieren die Studierenden aktiv in interdisziplinären Teams und beraten Angehörige und Eltern empathisch und professionell. Logopädische Interventionen werden, wo für das Kind bzw. für die Patientin oder den Patienten sinnvoll, in Kooperation mit anderen Fachpersonen geplant und durchgeführt.

Aufgabe der Studierenden im Praktikum 3 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der Patientin oder des Patienten zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, leiten aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele ab und gehen in der Therapieplanung und in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch korrekt vor.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

Während des Praktikums 3a führen die Reflexionsseminarleitenden mit jeder Studentin, jedem Studenten ein Ausbildungsgespräch auf der Grundlage der Videoaufnahme einer logopädischen Handlungssequenz.

#### ECTS

5

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen

Praktikum 3a und 3b sowie die Reflexionsseminare 3a und 3b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Leistungsnachweis

Beurteilung der Leistung im Praktikum 3a mit dem Kompetenzraster.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPPR31.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-LOGO-BPPR31.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Praktikum 3b

### Praktikum 3b

Mit dem thematischen Schwerpunkt der dritten Praxisphase „Beratung und interdisziplinäre Kooperation“ kooperieren die Studierenden aktiv in interdisziplinären Teams und beraten Schüler\*innen, Patient\*innen, Eltern bzw. Angehörige. Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Team reflektieren.

Logopädische Interventionen werden, wo sinnvoll, in Kooperation mit anderen Fachpersonen geplant und durchgeführt. Die Studierenden analysieren individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation. Sie planen und realisieren Diagnostikprozesse, formulieren belegte logopädischen Diagnosen, leiten aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele ab, planen die Therapie fachlich und methodisch und führen die logopädische Intervention durch.

Gegen Ende des Praktikums 3b erfolgt der Praktikumsbesuch durch eine Dozentin, einen Dozenten des ISP (oder durch eine andere vom ISP beauftragte Fachperson). Anlässlich dieses Praktikumsbesuchs erbringen die Studierenden in einer Praktischen Prüfung den Leistungsnachweis für das Praktikum 3b.

#### ECTS

5

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen

Praktikum 3a und 3b sowie die Reflexionsseminare 3a und 3b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Leistungsnachweis

Praktische Prüfung (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie)

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPPR32.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Prävention, Diagnostik, Beratung

## Prävention, Diagnostik, Beratung

Diese Lehrveranstaltung bezieht sich auf Arbeitsaufgaben von Logopädinnen und Logopäden, die sowohl unabhängig als auch innerhalb von Förder- und Therapiemassnahmen stattfinden können. Ein Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit den Tätigkeitsfeldern der Prävention, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, in einem anderen geht es um logopädische Anamnese und Diagnostik. Während Anamnese und Diagnostik immer systembezogen geplant, durchgeführt und ausgewertet werden, können sich Präventionsarbeit und Beratung sowohl an Einzelpersonen, als auch an Zielgruppen insgesamt richten. So dienen der Prävention verschiedene Einsätze wie z. B. die Durchführung eines Elternanlasses in einer Einrichtung der frühen Erziehung, Bildung oder Betreuung oder z. B. ein Informationsstand zur Stimmhygiene an einer Messe für Callcenter. Darüber hinaus können sie aber auch Beratungselemente enthalten und machen eine Schnittstelle zur Öffentlichkeitsarbeit deutlich.

Im Seminar werden anhand von drei unterschiedlichen Beispielen aus der logopädischen Handlungspraxis die drei Arbeitsbereiche Prävention, Diagnostik und Beratung erörtert und gemeinsam erarbeitet.

Die Studierenden

- unterscheiden zwischen Aufgaben von Prävention, Diagnostik und Beratung in logopädischen Arbeitskontexten
- kennen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Ausgangsbedingungen verschiedene Arten, Zielsetzungen und Verfahren von Diagnostik
- beurteilen die Teilhabeorientierung von diagnostischen Prozessen
- kennen unterschiedliche Diagnostikmaterialien einschliesslich solcher für die Durchführung in Gruppen
- können beispielhaft Diagnostik einschliesslich Anamnese planen, durchführen und auswerten
- verknüpfen ihr medizinisches, soziologisches, sprachtheoretisches, sprachpsychologisches und sprachtherapeutisches Wissen mit den Inhalten und Anforderungen von Prävention, Diagnostik, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

**Das Seminar findet als Blockwoche ganztägig in der KW7 von Montag, 10.02., bis Donnerstag, 13.02.2025, statt.**

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDAP14.EN/BBa	Mo	-	Muttenz	Katrin Petra Kuntner, Maria Schlageter	Deutsch

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden verfassen eine Rezension zu einem Diagnostikmaterial. Sie stellen sich das Diagnostikum in Gruppen gegenseitig gegen Ende der Blockwoche vor und geben im Laufe des FS 2025 die Rezension dazu einzeln ab (Bearbeitung: auch während der Blockwoche; Bewertung: 6er-Notenskala).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Graßmann, Carolin; Diller, Sandra und Jonas, Eva (2021): *Welche Strategien nutzen Coaches bei herausfordernden Klienten? Eine explorative Analyse von Herausforderungen, Strategien und der Rolle von Supervision.* Coaching Theorie und Praxis. S. 3-12.

Von Knebel, Ulrich und Schuck, K.D. (2007): Diagnostik und Differenzialdiagnostik: Klassifikationen, Methoden und Probleme. In: Schöler H.; Welling, A. (2007). *Sonderpädagogik der Sprache.* S. 471-504.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

# Reflexionsseminar 1a

## Reflexionsseminar 1a

«Logopädische Haltung und logopädisches Handeln» als professioneller Habitus, als Ausdruck eines professionellen Verhaltens, Handelns und Kommunizierens in der logopädischen Arbeit, lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 1. Im ersten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika auf der strukturierten Beobachtung logopädisch/therapeutischen Handelns und auf einer diagnostisch fundierten Planung und Durchführung erster Therapiesequenzen.

Im Reflexionsseminar 1a stehen deshalb einerseits therapeutische Aspekte des professionellen Habitus' sowie Beobachtungen, Erfahrungen und Problemstellungen aus dem Praktikum 1 im Fokus. Anhand eigener Aufnahmen aus dem Praktikum 1 üben die Studierenden die Selbstreflexion.

Andererseits sollen diagnostische Grundlagen wie die ICF in diesem Reflexionsseminar mit einem konkreten Fall verknüpft werden. Hierzu wird die Gruppe ein Kind, welches sich in logopädischer Therapie befindet, über das Semester hinweg begleiten. Zu diesem konkreten Fall werden ausführliche Diskussionen zur Umsetzung der ICF-basierten Diagnostik geführt, erste Therapieziele abgeleitet und Interventionen skizziert.

Die Studierenden übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird von den Studierenden innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Genauere Angaben hierzu erfahren Sie von der Dozierenden zu Beginn des Seminars. Bewertung binär (erfüllt/nicht erfüllt).

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Die Literatur wird im Seminar durch die Dozierende bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPRS11.EN/BBa	Do	16:00-17:45	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Reflexionsseminar 1a

## Reflexionsseminar 1a

Im ersten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika auf der strukturierten Beobachtung logopädisch/therapeutischen Handelns und auf der Planung und Durchführung erster Therapiesequenzen.

Das Reflexionsseminar hat die Funktion den Start in das berufspraktische Studium vorzubereiten und das Praktikum zu begleiten. Die Praktikumserfahrungen der Studierenden werden bearbeitet. Im Modul stehen deshalb Aspekte des professionellen Habitus', Beobachtungen und Erfahrungen aus dem Praktikum sowie das Planen von Therapiesequenzen und Formulieren von Therapiezielen im Fokus.

Die Studierenden thematisieren, reflektieren und diskutieren Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis, koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen, stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her und konstruieren auch alternative Handlungspläne, die sie im Praktikum erproben und evaluieren können.

Die Studierenden

- erwerben die Fähigkeit zur Beobachtung und Beschreibung, kennen den Unterschied zwischen offener und strukturierter oder kriteriengeleiteter Beobachtung sowie zwischen Beschreibung und Interpretation
- lernen Therapieplanungsraster kennen und können ein solches verwenden
- kennen therapeutisches Basisverhalten, erwerben eine fragende Grundhaltung und einen reflexiven Umgang mit therapeutischen Interaktionen und Beziehungen

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen

Praktikum und Reflexionsseminar müssen parallel belegt werden.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Eicher, Iris (2009). *Sprachtherapie planen, durchführen, evaluieren*. Reinhardt

Rogers, Carl R. (2008). Entwicklung der Persönlichkeit. In *Einhundert Meisterwerke der Psychotherapie* (S. 175-177). Stuttgart. [https://doi.org/10.1007/978-3-211-69499-2\\_83](https://doi.org/10.1007/978-3-211-69499-2_83)

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPRS11.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Katja Albrecht	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Reflexionsseminar 2a

## Reflexionsseminar 2a

«Logopädische Interventionen» lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 2. Im zweiten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika und in den Reflexionsseminaren auf dem Kompetenzerwerb und der Kompetenzerweiterung für die Beurteilung kommunikativer oder sprachlicher Barrieren und Beeinträchtigungen bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen sowie für die Ausarbeitung und Durchführung logopädischer Handlungszyklen (Diagnostik, Therapie, Reflexion) in logopädischen Einzeltherapien oder in Gruppensettings.

Die Studierenden können im Reflexionsseminar Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis thematisieren und diskutieren, Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen koppeln und Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen herstellen sowie neue Lernarrangements und alternative Handlungspläne konstruieren, die sie im Praktikum erproben und evaluieren können.

Die Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs Logopädie und mit den Kompetenzbeschreibungen im Kompetenzraster zum Praktikum 2 ermöglicht den Studierenden eine persönliche Standortbestimmung und die Definition ihrer Entwicklungsziele im Praktikum. Durch die von der Leiterin des Reflexionsseminars organisierte Reflexion in der Gruppe können die Studierenden eigene, individuelle Strategien zur Selbstreflexion entwickeln.

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen

Praktikum 2a und 2b sowie die Reflexionsseminare 2a und 2b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird von den Studierenden innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Genauere Angaben hierzu erfahren Sie von der Dozentin zu Beginn des Seminars.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Beushausen, Ulla und Grötzbach, Holger (Hrsg.) (2019): *Testhandbuch Sprache: Diagnostikverfahren in Logopädie und Sprachtherapie*. 2. Aufl. Bern: Huber.

Siegmüller, Julia; Bartels, Henrik und Höppe, Lara (Hrsg.) (2022): *Leitfaden Sprache • Sprechen • Stimme • Schlucken*. 6. Aufl. München: Elsevier.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPRS21.EN/BBa	Do	14:00-15:45	MuttENZ	Claudia Poncioni-Erne	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Reflexionsseminar 2a

### Reflexionsseminar 2a

Im zweiten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika und in den Reflexionsseminaren auf dem Kompetenzerwerb und der Kompetenzerweiterung für die Beurteilung kommunikativer oder sprachlicher Barrieren und Beeinträchtigungen bei Erwachsenen sowie für die Ausarbeitung und Durchführung logopädischer Handlungszyklen (Diagnostik, Therapie, Reflexion).

Das Modul bietet Gelegenheit zur Fallarbeit sowie zum Üben von Anamnese, Befunderhebung, Therapiesequenzen und Erstellen von häuslichen Übungen am Beispiel von Aphasien.

Praktikumsbegleitend werden berufspraktische Situationen aus dem gesamten Spektrum klinischer Logopädie bearbeitet.

Die Studierenden

- thematisieren und diskutieren Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis
- koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen und stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her
- können diagnostische und therapeutische Interventionen planen, durchführen und evaluieren
- sind in der Lage, die Auswirkungen der Beeinträchtigungen auf Aktivitäten und Partizipation einzuschätzen

Die Studierenden übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und den persönlichen Erkenntnisgewinn.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Praktikum 2a und 2b sowie die Reflexionsseminare 2a und 2b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Leistungsnachweis

Genauere Angaben zum Leistungsnachweis erfahren Sie zu Beginn des Reflexionsseminars.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Grötzbach, Holger (2015). *Evidenzbasierte Aphasietherapie. Sprachtherapie aktuell: Schwerpunktthema: Aus der Praxis für die Praxis 2*. [http://sprachtherapie-aktuell.de/files/e2015-06\\_Groetzbach.pdf](http://sprachtherapie-aktuell.de/files/e2015-06_Groetzbach.pdf)

Haid, Andrea und Steiner, Jürgen (2021). Professionelles logopädisches Handeln ist nicht nur auf Evidenzstudien angewiesen. *Logopädischschweiz*, 1(25-32). <https://zenodo.org/records/7373031>

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPRS21.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Anna Maria Pekacka-Egli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Reflexionsseminar 3a

## Reflexionsseminar 3a Beratung und Kooperation

Die dritte Praxisphase mit den Bestandteilen Praktikum 3, Reflexionsseminar 3 und Mentorat 3 bildet die letzte Ausbildungsetappe der berufspraktischen Ausbildung zur Logopädin, zum Logopäden. Wichtige Bestandteile dieser Phase sind, neben fachlich fundiertem logopädischem Handeln, die Themen Beratung und interdisziplinäre Kooperation. Diese befähigen die Studierenden u.a. dazu, thematisch unterschiedliche Gespräche professionell und empathisch zu führen, sei es mit Angehörigen, Eltern, Kindern oder erwachsenen Klientinnen und Klienten.

Im Reflexionsseminar 3a haben die Studierenden die Möglichkeit, eigene Praxisbeispiele, Fragen oder Anliegen aus den Praktika ins Seminar einzubringen, diese weiterführend zu diskutieren und für potentielle Herausforderungen in der Gruppe verschiedene Umgangsstrategien zu entwickeln. Gespräche erfordern je nach Setting, nach beteiligten Personen, nach ihrem Ziel und Zweck auch von den jeweiligen Akteurinnen und Akteuren unterschiedliche Formen von Kooperation. Diese gilt es bei der Gesprächsvorbereitung bereits zu berücksichtigen.

Die Studierenden

- kennen die Besonderheiten unterschiedlicher Gesprächstypen und können je nach Setting konkret auf die Bedürfnisse und Besonderheiten der anwesenden Personen eingehen
- behalten während Gesprächen das eigentliche Ziel und ihre Rolle im Blick
- können in der Gruppe für unterschiedliche in den Praktika auftretende Herausforderungen lösungsorientierte Vorschläge einbringen
- reflektieren sowohl ihr eigenes Vorgehen als auch dasjenige ihrer Mitstudierenden kritisch, wohlwollend und empathisch

Die Studierenden übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen

Praktikum 3a und 3b sowie die Reflexionsseminare 3a und 3b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen
- Vorbereitung der Präsenzveranstaltung
- Interventionen und Reflexion in Absprache mit der Dozentin

Der Leistungsnachweis wird mit erfüllt / nicht erfüllt bewertet.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPRS31.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Katrin Remund	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Reflexionsseminar 3a

## Reflexionsseminar 3a Beratung und Kooperation

Die dritte Praxisphase mit den Bestandteilen Praktikum 3, Reflexionsseminar 3 und Mentorat 3 bildet die letzte Ausbildungsetappe der berufspraktischen Ausbildung zur Logopädin, zum Logopäden. Wichtige Bestandteile dieser Phase sind, neben fachlich fundiertem logopädischem Handeln, die Themen Beratung und interdisziplinäre Kooperation. Diese befähigen die Studierenden u.a. dazu, thematisch unterschiedliche Gespräche professionell und empathisch zu führen, sei es mit Angehörigen, Eltern, Kindern oder erwachsenen Klientinnen und Klienten.

Im Reflexionsseminar 3a haben die Studierenden die Möglichkeit, eigene Praxisbeispiele, Fragen oder Anliegen aus den Praktika ins Seminar einzubringen, diese weiterführend zu diskutieren und für potentielle Herausforderungen in der Gruppe verschiedene Umgangsstrategien zu entwickeln. Gespräche erfordern je nach Setting, nach beteiligten Personen, nach ihrem Ziel und Zweck auch von den jeweiligen Akteurinnen und Akteuren unterschiedliche Formen von Kooperation. Diese gilt es bei der Gesprächsvorbereitung bereits zu berücksichtigen.

Die Studierenden

- kennen die Besonderheiten unterschiedlicher Gesprächstypen und können je nach Setting konkret auf die Bedürfnisse und Besonderheiten der anwesenden Personen eingehen
- behalten während Gesprächen das eigentliche Ziel und ihre Rolle im Blick
- können in der Gruppe für unterschiedliche in den Praktika auftretende Herausforderungen lösungsorientierte Vorschläge einbringen
- reflektieren sowohl ihr eigenes Vorgehen als auch dasjenige ihrer Mitstudierenden kritisch, wohlwollend und empathisch

Die Studierenden übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen

Praktikum 3a und 3b sowie die Reflexionsseminare 3a und 3b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird im Rahmen der Lehrveranstaltung erarbeitet. Genauere Informationen zu dem Leistungsnachweis werden in der ersten Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Der Leistungsnachweis wird mit erfüllt / nicht erfüllt bewertet.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-BPRS31.EN/BBa	Do	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Schlucken und orofaciale Motorik: Diagnostik

## Schlucken und orofaciale Motorik: Diagnostik

Die Veranstaltung vermittelt Wissen und praktische Kompetenzen zum Fachgebiet des Schluckens über die gesamte Lebensspanne. Sie wird von verschiedenen Fachleuten unterrichtet und ist interdisziplinär ausgerichtet (Neurologie, Logopädie im Kinder- und Erwachsenenbereich). Die Lehrveranstaltungen „Schlucken und orofaciale Motorik: Diagnostik“ und „Schlucken und orofaciale Motorik: Therapie und Evaluation“ werden als Blockveranstaltung unterrichtet und stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang. Beide Module setzen phoniatisches Grundlagenwissen aus dem ersten Studienjahr voraus.

Im Fokus des ersten Teils stehen unterschiedlichen Assessments und deren Verwendung für die Diagnosestellung und Beurteilungen von Schluckstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter. Neben einer professionellen Diagnostik wird die Kommunikation von diagnostischen Ergebnissen im sozialen Umfeld der Betroffenen und im interdisziplinären Team diskutiert. Unterschiedliche neurologische Störungsbilder, die eine Schluckstörung hervorrufen können, werden vorgestellt und erläutert.

Folgende Kompetenzziele sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung und des Selbststudiums erworben und vertieft werden:

Die Studierenden

- kennen neurologische Störungsbilder, die im Verlauf schwere Schluckstörungen hervorrufen
- erweitern phoniatische Grundlagen
- können eine klinische Schluckabklärung durchführen und korrekt auswerten
- erkennen Aspiration in der FEES und bei einer Videofluoroskopie (VFFS)
- können auf der Grundlage ihres Wissens Lernprozesse im Bereich des Schluckens kompetent initiieren
- können Beurteilungen im Bereich des Schluckens im Gespräch mit den Betroffenen, den Angehörigen und im interdisziplinären Team verständlich erklären und beurteilen
- kennen Indikationen für Trachealkanülen

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Angaben zum LNW werden im Seminar bekannt gegeben.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Bartolome, Gudrun und Schröter-Morasch, Heidrun (Hrsg.) (2018). *Schluckstörungen. interdisziplinäre Diagnostik und Rehabilitation*. 6. Auflage. München: Urban & Fischer.

Corsten, Sabine (2017). *Logopädie in der Geriatrie: Kommunikations- und Schluckstörungen*. Georg Thieme Verlag KG.

Kühn, D., Miller, S., Schwemmler, C., Jungheim, M. und Ptok, M. (2014). *Frühkindliches Schlucken*. *Laryngo-Rhino-Otologie* 93 (4), 231-236, <https://doi.org/10.1055/s-0033-1355374>.

Frey, Sophie (Hrsg.) (2011). *Pädiatrisches Dysphagiemanagement. Eine multidisziplinäre Herausforderung*. München: Urban & Fischer.

Muhle, P., Wirth, R., Glahn, J., und Dziewas, R. (2015). *Schluckstörungen im Alter: Physiologie und Pathophysiologie*. *Nervenarzt*, 86(4), 440–451. <https://doi.org/10.1007/s00115-014-4183-7>.

Prosiegel, Mario und Weber, Susanne (2013). *Dysphagie: Diagnostik und Therapie: Ein Wegweiser für kompetentes Handeln*. 2. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDKSL11.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Anna Maria Pekacka-Egli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Schriftsprache 1

## Schriftsprache 1

Lesen und Schreiben sind Grundkompetenzen, welche zur Teilhabe an Gesellschaft, Bildung und Kultur beitragen. Im logopädischen Alltag ist die Schriftsprache sowohl Bildungsziel als auch didaktisches Werkzeug und in Lehrplänen wird gefordert, dass das Lesen und Schreiben für die Schüler\*innen einen persönlichen Nutzen und Wert bekommen soll.

Mit der Vermittlung von aktuellem Wissen über hierarchieniedere und hierarchiehohe Lese- und Schreibprozesse legt dieses Seminar ein Fundament, um im logopädischen Kontext Lese- und Schreibkompetenz zu verstehen, zu erkennen und wirksam zu fördern. Dabei wird der Einfluss von Motivation, Selbstwirksamkeit, Lese- und Schreibsozialisation genauso herausgearbeitet, wie die Lese-Rechtschreibstörung im Kontext von Logopädie und Schule kritisch beleuchtet wird.

Dabei werden hierarchieniedere Prozesse wie Lesegeläufigkeit und Rechtschreibung thematisiert und Zusammenhänge mit hierarchiehohe Prozessen, wie der Textproduktion und dem Leseverstehen, erarbeitet. Methoden der evidenzbasierten Diagnostik werden besprochen und daraus evidenzbasierte Förder- und Therapieansätze abgeleitet. Praxisbeispiele ermöglichen den Bezug zum Klientel in der Schule und regen die Diskussion über Möglichkeiten des eigenen Handelns sowie die Bedeutung von Kooperationen mit anderen Fachpersonen an.

Im Rahmen der Leistungsnachweise diskutierte Modelle und Methoden stehen allen Studierenden zur Verfügung und dienen einem breiten Lernzuwachs im Bereich Diagnostik, Therapie und Förderung von Lese- und Schreibprozessen.

Die Studierenden

- kennen Stufen des Schriftspracherwerbs
- führen den Diskurs zur Diagnose LRS aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Fachdisziplinen
- können entlang relevanter Modelle Lese- und Schreibprozesse erklären, verstehen und das Wissen für Diskussionen zur evidenzbasierten Diagnostik und Förderung nutzbar machen
- kennen evidenzbasierte Instrumente zur Erfassung von Lese- und Schreibprozesse für alle Altersstufen
- kennen evidenzbasierte Ansätze für die Therapie und Förderung von Lese- und Schreibprozessen und können deren Einsatz auf der Basis von wissenschaftlich aktuellen Modellen begründen
- kennen Argumente für die Beratung von Betroffenen und Lernenden, sowie von Fach- und Bezugspersonen

Die beiden Veranstaltungen Schriftsprache 1 und 2 werden im HS 24 als wöchentlicher Block à 4 Stunden angeboten.

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Es wird empfohlen Schriftsprache 1 und Schriftsprache 2 als Block zu belegen.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden vertiefen semesterintegriert einen theoretischen Aspekt mit Praxisbezug (LN Schriftsprache 1) und erstellen im Team einen Podcast zu einer evidenzbasierten Methode im Bereich Diagnostik/ Therapie (LN Schriftsprache 2). Binäre Beurteilung (erfüllt/ nicht erfüllt).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Philipp, Maik (2017). *Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben*. Weinheim: Beltz Juventa.

Reber, Karin (2017). *Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht*. Reinhardt Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDKSS11.EN/BBb	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Katja Albrecht	Deutsch

# Schriftsprache 1

## Schriftsprache 1

Lesen und Schreiben sind Grundkompetenzen, welche zur Teilhabe an Gesellschaft, Bildung und Kultur beitragen. Im logopädischen Alltag ist die Schriftsprache sowohl Bildungsziel als auch didaktisches Werkzeug und in Lehrplänen wird gefordert, dass das Lesen und Schreiben für die Schüler\*innen einen persönlichen Nutzen und Wert bekommen soll.

Mit der Vermittlung von aktuellem Wissen über hierarchieniedere und hierarchiehohe Lese- und Schreibprozesse legt dieses Seminar ein Fundament, um im logopädischen Kontext Lese- und Schreibkompetenz zu verstehen, zu erkennen und wirksam zu fördern. Dabei wird der Einfluss von Motivation, Selbstwirksamkeit, Lese- und Schreibsozialisation genauso herausgearbeitet, wie die Lese-Rechtschreibstörung im Kontext von Logopädie und Schule kritisch beleuchtet wird.

Dabei werden hierarchieniedere Prozesse wie Lesegeläufigkeit und Rechtschreibung thematisiert und Zusammenhänge mit hierarchiehohe Prozessen, wie der Textproduktion und dem Leseverstehen, erarbeitet. Methoden der evidenzbasierten Diagnostik werden besprochen und daraus evidenzbasierte Förder- und Therapieansätze abgeleitet. Praxisbeispiele ermöglichen den Bezug zum Klientel in der Schule und regen die Diskussion über Möglichkeiten des eigenen Handelns sowie die Bedeutung von Kooperationen mit anderen Fachpersonen an.

Im Rahmen der Leistungsnachweise diskutierte Modelle und Methoden stehen allen Studierenden zur Verfügung und dienen einem breiten Lernzuwachs im Bereich Diagnostik, Therapie und Förderung von Lese- und Schreibprozessen.

Die Studierenden

- kennen Stufen des Schriftspracherwerbs führen den Diskurs zur Diagnose LRS aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Fachdisziplinen
- können entlang relevanter Modelle Lese- und Schreibprozesse erklären, verstehen und das Wissen für Diskussionen zur evidenzbasierten Diagnostik und Förderung nutzbar machen
- kennen evidenzbasierte Instrumente zur Erfassung von Lese- und Schreibprozesse für alle Altersstufen
- kennen evidenzbasierte Ansätze für die Therapie und Förderung von Lese- und Schreibprozessen und können deren Einsatz auf der Basis von wissenschaftlich aktuellen Modellen begründen
- kennen Argumente für die Beratung von Betroffenen und Lernenden, sowie von Fach- und Bezugspersonen

Die beiden Veranstaltungen Schriftsprache 1 und 2 werden im HS 24 als wöchentlicher Block à 4 Stunden angeboten.

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Die Veranstaltungen Schriftsprache 1 und 2 werden im HS 24 als wöchentlicher Block à 4 Stunden angeboten. Es wird dringend empfohlen Schriftsprache 1 und 2 im gleichen Semester zu belegen.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden vertiefen semesterintegriert einen theoretischen Aspekt mit Praxisbezug (LN Schriftsprache 1) und erstellen im Team einen Podcast zu einer evidenzbasierten Methode im Bereich Diagnostik/ Therapie (LN Schriftsprache 2). Binäre Beurteilung (erfüllt/ nicht erfüllt).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Philipp, Maik (2017). *Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben*. Weinheim: Beltz Juventa.

Reber, Karin (2017). *Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht*. Reinhardt Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDKSS11.EN/BBa	Mi	13:00-15:45	Muttenz	Katrin Remund	Deutsch

# Schriftsprache 2

## Schriftsprache 2

Lesen und Schreiben sind Grundkompetenzen, welche zur Teilhabe an Gesellschaft, Bildung und Kultur beitragen. Im logopädischen Alltag ist die Schriftsprache sowohl Bildungsziel als auch didaktisches Werkzeug und in Lehrplänen wird gefordert, dass das Lesen und Schreiben für die Schüler\*innen einen persönlichen Nutzen und Wert bekommen soll.

Mit der Vermittlung von aktuellem Wissen über hierarchieniedere und hierarchiehohe Lese- und Schreibprozesse legt dieses Seminar ein Fundament, um im logopädischen Kontext Lese- und Schreibkompetenz zu verstehen, zu erkennen und wirksam zu fördern. Dabei wird der Einfluss von Motivation, Selbstwirksamkeit, Lese- und Schreibsozialisation genauso herausgearbeitet, wie die Lese-Rechtschreibstörung im Kontext von Logopädie und Schule kritisch beleuchtet wird.

Dabei werden hierarchieniedere Prozesse wie Lesegeläufigkeit und Rechtschreibung thematisiert und Zusammenhänge mit hierarchiehohe Prozessen, wie der Textproduktion und dem Leseverstehen, erarbeitet. Methoden der evidenzbasierten Diagnostik werden besprochen und daraus evidenzbasierte Förder- und Therapieansätze abgeleitet. Praxisbeispiele ermöglichen den Bezug zum Klientel in der Schule und regen die Diskussion über Möglichkeiten des eigenen Handelns sowie die Bedeutung von Kooperationen mit anderen Fachpersonen an.

Im Rahmen der Leistungsnachweise diskutierte Modelle und Methoden stehen allen Studierenden zur Verfügung und dienen einem breiten Lernzuwachs im Bereich Diagnostik, Therapie und Förderung von Lese- und Schreibprozessen.

Die Studierenden

- kennen Stufen des Schriftspracherwerbs
- führen den Diskurs zur Diagnose LRS aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Fachdisziplinen
- können entlang relevanter Modelle Lese- und Schreibprozesse erklären, verstehen und das Wissen für Diskussionen zur evidenzbasierten Diagnostik und Förderung nutzbar machen
- kennen evidenzbasierte Instrumente zur Erfassung von Lese- und Schreibprozesse für alle Altersstufen
- kennen evidenzbasierte Ansätze für die Therapie und Förderung von Lese- und Schreibprozessen und können deren Einsatz auf der Basis von wissenschaftlich aktuellen Modellen begründen
- kennen Argumente für die Beratung von Betroffenen und Lernenden, sowie von Fach- und Bezugspersonen

Die beiden Veranstaltungen Schriftsprache 1 und 2 werden im HS 24 als wöchentlicher Block à 4 Stunden angeboten.

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Die Veranstaltungen Schriftsprache 1 und 2 werden im HS 24 als wöchentlicher Block à 4 Stunden angeboten. Es wird dringend empfohlen Schriftsprache 1 und 2 im gleichen Semester zu belegen.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden vertiefen semesterintegriert einen theoretischen Aspekt mit Praxisbezug (LN Schriftsprache 1) und erstellen im Team einen Podcast zu einer evidenzbasierten Methode im Bereich Diagnostik/ Therapie (LN Schriftsprache 2). Binäre Beurteilung (erfüllt/ nicht erfüllt).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Philipp, Maik (2017). *Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben*. Weinheim: Beltz Juventa.

Reber, Karin (2017). *Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht*. Reinhardt Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDKSS12.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Katrin Remund	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDKSS12.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Katja Albrecht	Deutsch

# Semantik-Lexik und Syntax-Morphologie

## Logopädisches Handeln in den Bereichen Semantik, Lexik, Syntax, Morphologie

Wortschatz und Grammatik sind Teilgebiete der logopädischen Tätigkeit mit Kindern und Erwachsenen. Die Semantik stellt die Bedeutung von Sprache ins Zentrum ihrer Betrachtung. Dabei geht es um die Beschreibung der Beziehung zwischen einem sprachlichen Ausdruck (Lexikon) und dem von ihm bezeichneten aussersprachlichen Gegenstand (Semantik). Die Morphologie, welche auch als Wortgrammatik bezeichnet wird, richtet ihren Fokus auf Numerus, Genus und Kasus und damit auf die grammatischen Eigenschaften eines Wortes. Im Gegensatz dazu befasst sich die Syntax mit der Grammatik eines ganzen Satzes. Sie beschäftigt sich u.a. mit Fragen, was ein Satz ist und welche Regeln für die Satzbildung in einer bestimmten Sprache notwendig sind und bildet den Übergang zur Textlinguistik.

Der kindliche Sprach(en)erwerb wird in sprachliche Teilfertigkeiten und Wissensbereiche gegliedert. Zu den Prozessen und Bedingungen des Sprach(en)erwerbs gibt es unterschiedliche Theorien. Die Lehrveranstaltung legt das Hauptgewicht auf sprachspezifische Erwerbstheorien im Bereich Semantik, Lexik, Syntax und Morphologie.

Die Studierenden eignen sich in diesem Seminar professionsspezifisches Handlungswissen in den Bereichen Semantik, Lexik, Syntax, und Morphologie an. Sie stellen den Spracherwerb in Semantik, Lexikon, Syntax und Morphologie in den Mittelpunkt ihrer theoretischen und den damit verbundenen praktischen Überlegungen und erwerben die dafür zentralen Handlungsbegriffe. Die Studierenden lernen erste Diagnostikverfahren und -methoden in diesen Bereichen kennen und wissen um ihre Bedeutung für die logopädische Praxis. Sie können Sprache aus den jeweiligen linguistischen Perspektiven so beschreiben, dass sie diese danach in der logopädischen Diagnostik einsetzen können.

Die Studierenden

- verstehen unterschiedliche Gewichtungen von Sprachlernvoraussetzungen in Abhängigkeit von Spracherwerbstheorien
- kennen die Bedeutung von Semantik, Lexik, Syntax, Morphologie für die logopädische Arbeit in der Praxis
- können eine Spontansprachanalyse auswerten und Implikationen für die Therapieplanung ableiten
- können Spracherwerb und Sprachbeschreibungen auf formalen Ebenen aus dem Blickwinkel der Semantik, Lexik, Syntax und Morphologie vornehmen und die gewonnenen Erkenntnisse für logopädische Praxis verständlich erklären

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit im Rahmen einer Spontansprachanalyse, Abgabe: 08.12.24

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Folgende Literatur wird u.a. im Rahmen des Seminars gelesen, kann aber auch bereits vorbereitend erarbeitet werden:

Kannengieser, Simone (2019): *Sprachentwicklungsstörungen*. 4., aktl. Aufl. München: Elsevier. S. 163-183.

Rupp, Stephanie (2013): *Semantisch-lexikalische Störungen bei Kindern*. Berlin/Heidelberg: Springer. S. 125-167.

Szagan, Gisela (2019): *Sprachentwicklung beim Kind*. 7., vollständig überarb. Aufl. Weinheim/Basel: Beltz. S. 118-145.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDKSP13.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Peter Burleigh, Sandra Bucheli	Deutsch und Englisch

# Sprache, Kognition und Motorik

## Sprache, Kognition und Motorik

Die Beziehungen zwischen Kognition und Sprache sind vielfältig und keineswegs eindeutig. Gegenseitige Rückschlüsse sind nicht zulässig, und gleichzeitig berücksichtigt die logopädische Diagnostik und Therapie beide Entwicklungsbereiche und stimmt sie bei der Zielsetzung aufeinander ab.

Die Beziehungen zwischen Motorik und Sprechen sind dagegen funktionell eindeutiger. Zum logopädischen Aufgabengebiet gehört aber nicht nur die Diagnostik und Therapie sprechmotorischer Voraussetzungen, sondern auch die Diagnostik und Therapie motorischer Funktionen wie Phonation, Atmung, Mimik, Saugen, Kauen, Schlucken.

Das Wissen aus den anatomischen und medizinischen Fächern wird in der Lehrveranstaltung erweitert um Grundlagenwissen z.B. zu Bewegungsparametern, Sensomotorik und sensomotorischer Integration, Habitierungsprozessen usw.

Im Bereich der Kommunikation macht die Lehrveranstaltung mit lautsprachunterstützenden und -ersetzenden Mitteln und Konzepten (UK, Unterstützte Kommunikation oder AAC, Augmentative and Alternative Communication) bekannt.

Im Hinblick auf logopädisches Handeln ist eine Rahmung mit Prinzipien wie Ganzheitlichkeit, Individualisierung, Ressourcen- und Strategieorientierung, Interdisziplinarität und Kooperation zentral.

Insbesondere fachliche Kompetenzen aus Physiotherapie, Ergotherapie und Neuropsychologie sind Bestandteil logopädischer Expertise bei kognitiv und/oder motorisch bedingten Barrieren.

Die Studierenden

- kennen Syndrombeschreibungen wie z.B. Autismus, CP, Trisomie 21 u.a. sowie den Wert individualisierter förderdiagnostisch ausgerichteter Beschreibungen
- kennen diagnostische Fragestellungen und Instrumente insbesondere in dem Bereich der unterstützten Kommunikation einschliesslich prä- und nonverbaler Ausdrucksformen
- kennen die Relevanz der Kooperation in therapeutischen und pädagogischen Teams bei der Zielfindung, Planung und Umsetzung der Förderung
- kennen sensomotorische und sprechmotorische Therapieansätze und können Interventionskonzepte für Dysarthrien und Dyspraxien auf kindliche Bedarfe und Lebenslagen anpassen
- kennen Therapieansätze für die Unterstützung der kommunikativen Entwicklung unter verschiedenartigen mentalen Voraussetzungen
- können Auswahl und Aneignung von Methoden und Medien unterstützter Kommunikation fundiert beraten und begleiten
- kennen geeignete logopädische Methoden für kindliche und jugendliche Lebensphasen

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird im Rahmen der Lehrveranstaltung erarbeitet. Genauere Informationen zu dem Leistungsnachweis werden in der ersten Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Im Hintergrund auf moodle genutzt:

Aktas, Maren (Hrsg.) (2012):

*Entwicklungsorientierte Sprachdiagnostik und -förderung bei Kindern mit geistiger Behinderung: Theorie und Praxis.* München: Elsevier.

Ayres, Anna Jean (2013): *Bausteine der kindlichen Entwicklung: sensorische Integration verstehen und anwenden.* 5. Aufl. Berlin: Springer.

Kaiser-Mantel, Hildegard (2012): *Unterstützte Kommunikation in der Sprachtherapie: Bausteine für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.* München: Reinhardt.

Lüke, Carina und Vock, Sarah (2019): *Unterstützte Kommunikation bei Kindern und Erwachsenen.* Berlin: Springer.

Wilken, Etta (2014): *Sprachförderung bei Kindern mit Down-Syndrom: mit ausführlicher Darstellung des GuK-Systems.* 12. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDKSP14.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

# Spracherwerb

## Spracherwerb

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu Voraussetzungen, Verlauf und Theorie des Spracherwerbs und dessen Störungen bis zum Schulalter aus entwicklungspsychologischer, linguistischer und sozialisationstheoretischer Sicht mit Fokus auf die deutsche Sprache. Verknüpfungen mit der logopädischen Diagnostik und Therapieplanung werden unter Berücksichtigung aller linguistischen Ebenen hergestellt. Auf dieser Wissensbasis werden Möglichkeiten und Grenzen gängiger Sprachentwicklungstests diskutiert sowie die Anwendung kennengelernt. Die Entwicklung der phonologischen Bewusstheit wird als Voraussetzung für den Schriftspracherwerb thematisiert.

Die Studierenden

- kennen Voraussetzungen, Verlauf und Theorien zum Erwerb der deutschen Sprache bis zum Schulalter auf den verschiedenen linguistischen Ebenen
- verstehen, inwiefern Meilensteine als Grundlage für die logopädische Diagnostik und Therapieplanung gelten können
- kennen gängige Sprachentwicklungstests und deren Anwendung
- kennen die Bedeutung des Spracherwerbs für die Entwicklung der Schriftsprache
- können durch Kenntnis relevanter Fachbegriffe am (inter-)professionellen Diskurs in den logopädischen Tätigkeitsfeldern teilhaben

### ECTS

3

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden begutachten einen aktuellen wissenschaftlichen Artikel bzw. Forschungsbericht, der sich mit Aspekten des Spracherwerbs auf einer der linguistischen Ebenen beschäftigt und weisen während einer Präsentation ihr Verständnis des wissenschaftlichen Beitrags nach. Bewertung im 6er-System.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Bockmann, Ann-Katrin, Sachse, Steffi und Buschmann, Anke. (2020). *Sprachentwicklung im Überblick*. In Steffi Sachse.

Ann-Katrin Bockmann und Anke Buschmann (Hrsg.): *Sprachentwicklung. Entwicklung – Diagnostik – Förderung im Kleinkind- und Vorschulalter*. Springer. S. 3–44.

Szagun, Gisela (2016): *Sprachentwicklung beim Kind. Ein Lehrbuch*. Weinheim: Beltz.

### Bemerkungen

Hörer und Hörerinnen nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-EWSE11.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Katja Albrecht	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Sprechen und Sprechmotorik

## Sprechen und Sprechmotorik

Störungen des Sprechens und der Sprechmotorik treten sowohl im Kindes- wie auch im Erwachsenenalter auf. Durch Sprechstörungen verschiedener Ätiologien ist die Verständlichkeit von Betroffenen unterschiedlich stark eingeschränkt und ihre Aktivität und Partizipation in individuell bedeutsamen Lebensbereichen beeinträchtigt. Dabei können Gespräche mit Peers im Kindergarten genauso betroffen sein wie z.B. das Telefongespräch am Arbeitsplatz.

Der Bereich Sprechmotorik wird auf Basis der ICF (d.h. auf den Ebenen Körperfunktionen und -strukturen, Aktivitäten, Partizipation, Kontextfaktoren) mit den logopädischen Arbeitsaufgaben Diagnostik, Therapie, Beratung und Umfeldgestaltung verknüpft. Im Fokus stehen Zusammenhänge verschiedener motorischer Prozesse.

Auf der Grundlage dessen widmet sich diese Veranstaltung weiterführend den Sprechstörungen im pädagogischen und klinischen Arbeitsumfeld einer Logopädin, eines Logopäden. Es werden die logopädischen Störungsbilder der Dysarthrie bei Erwachsenen und Kindern, der Sprechapraxie bei Erwachsenen sowie der Verbalen Entwicklungsdypraxie (VED / kindliche Sprechapraxie) bei Kindern aus den Perspektiven der Therapie und Diagnostik betrachtet.

Die Studierenden

- kennen den Zusammenhang zwischen motorischen Kontrollprozessen des Sprechens und anderen motorischen Bewegungen der Sprechorgane
- kennen auf der Basis des physiologischen Ablaufs Störungen des Sprechens bei Kindern und Erwachsenen im pädagogischen und klinischen Kontext sowie deren Bedeutung für Aktivität und Partizipation
- kennen Diagnostikverfahren im Bereich Dysarthrie, Sprechapraxie und Verbaler Entwicklungsdypraxie und können eine passende Therapieplanung daraus ableiten
- können entsprechende Testverfahren begründet auswählen, durchführen und auswerten
- sind in der Lage, aus der Diagnostik individuelle Therapieziele abzuleiten
- kennen bei Dysarthrie, Sprechapraxie und Verbaler Entwicklungsdypraxie Therapiebausteine und können geeignete Therapiemethoden begründen
- können Angehörige anleiten und beraten, um den Therapieerfolg zu unterstützen

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Arbeit zu einem gegebenen/vorgegebenen Fallbeispiel mit Sprechstörung. Die Abgabe erfolgt gegen Semesterende, die Bewertung erfolgt mittels 6er-Notenskala.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Lauer, Norina und Birner-Janusch, Beate (2007): *Sprechapraxie im Kindes- und Erwachsenenalter*. Stuttgart: Thieme.

Ziegler, Wolfram; Aichert, Ingrid und Staiger, Anja (2020): *Sprechapraxie: Grundlagen - Diagnostik - Therapie*. Berlin: Springer.

Ziegler, Wolfram und Vogel, Mathias (2010): *Dysarthrie: verstehen, untersuchen, behandeln*. Stuttgart: Thieme.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Die Unterlagen zum Seminar (inkl. Literatur) finden sich im entsprechenden Moodle-Raum.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDKS12.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Katrin Petra Kuntner, Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Vertiefung im logopädischen Handlungszyklus 1

## Vertiefung im logopädischen Handlungszyklus 1

Mit Blick auf den nahen Berufseinstieg ist das Seminar für eine Vertiefung im logopädischen Handlungszyklus in drei Phasen aufgeteilt, die sich zeitlich überschneiden können, sich inhaltlich gegenseitig bereichern sollen:

In einer ersten Phase setzen sich die Studierenden unter Anleitung individuell und verstärkt mit einem logopädierelevanten Thema nach Wahl auseinander. Die fachliche Vertiefung kann in vielfältigen Formen erfolgen (z. B. Literaturstudium, Einzelfallstudien, Besuch von Weiterbildungen und Kongressen u. Ä.) und kann sich bereits am zukünftigen bzw. für die Zukunft gewünschten Tätigkeitsfeld orientieren.

Während einer zweiten Phase wird in Gruppen vertieftes Fach- und Handlungswissen je nach Interesse dozierendengeleitet erarbeitet.

Die dritte Phase bietet im Plenum eine spezifische Vertiefung in durch die Dozierenden präsentierte Praxisfälle der Logopädie, insbesondere eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Handlungsschritt der Therapie während eines logopädischen Handlungszyklus'.

Im Anschluss an die genannten Phasen zum Wissenserwerb folgt eine Wissensweitergabe von den Studierenden an ihre Mitstudierenden sowie eine fundierte Diskussion untereinander, im Sinne eines Austausches innerhalb eines Fachkollegiums.

Die Studierenden

- verfügen über vertieftes Wissen zu für die Logopädie relevanten Themen.
- generieren fachliches Wissen, welches ihnen für den individuellen Berufseinstieg hilfreich ist.
- setzen sich vertieft mit Therapiepraxisbeispielen auseinander.
- reflektieren die vertiefte Auseinandersetzung mit den Praxisbeispielen im Hinblick auf ihren Berufsalltag.
- erläutern und diskutieren das erarbeitete Wissen verständlich und stringent.

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Keine

### Leistungsnachweis

Die Studierenden präsentieren und diskutieren im Laufe des Semesters zu einer spezifischen Vertiefung das erworbene Wissen und die persönlichen Erkenntnisse aus der Bearbeitung eines Themas, auch im Hinblick auf ihren Berufseinstieg und ihre zukünftige Berufspraxis (Bewertung: binär).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Grohnfeldt, Manfred (Hrsg.) (2017): *Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie* (Bände 1 bis 4). Kohlhammer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDHZ11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Petra Seccia-Reutlinger, Katrin Petra Kuntner, Anna Maria Pekacka-Egli	Deutsch

# Vertiefung Kooperation und Beratung

## Vertiefung Kooperation und Beratung

Das Seminar gliedert sich in die Teile Kooperation und Beratung.

Kooperation:

Kooperation und Beratung sind neben Diagnostik, Förderung und Therapie sowie Präventionsaufgaben und Entwicklungsarbeit wesentliche Arbeitsaufgaben von Logopädinnen und Logopäden.

Aufbauend auf dem Vorwissen der Studierenden zum Thema Kooperation werden an Fallbeispielen Gelingensbedingungen für Kooperation identifiziert und für den späteren Berufsalltag nutzbar gemacht. Mit Fokus auf die logopädische Handlungspraxis legen die Studierenden den Fokus auf verschiedene Foki von Kooperation: Kinder untereinander, Kooperation mit Eltern und Angehörigen, Kooperation unter Fachpersonen.

Im Seminar werden zudem anhand von Fallbeispielen die eigenen Kompetenzen für die Beratungstätigkeit vertieft. Es wird die Auseinandersetzung mit kritischem, anspruchsvollem, möglicherweise auch forderndem Verhalten seitens der Berater\*innen und der zu Beratenden (Eltern, Angehörigen, Fachpersonen) erarbeitet. Ein kompetenter, lösungsorientierter und zielorientierter Umgang in problematischen Beratungssituationen steht im Vordergrund und kann literaturbasiert (vgl. 1. Studienjahr) begründet werden.

Die Studierenden

- reflektieren die Perspektive der eigenen Profession auf Kooperation/Beratung und nehmen die Perspektive von möglichen Kooperationspartnern und -partnerinnen ein
- kennen Gelingensbedingungen für Kooperation im multiprofessionellen Team
- reflektieren die Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen auf ihre eigene Kooperation

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten Unterlagen zu einer spezifischen Kooperations- bzw. Beratungssituation mit Eltern oder Fachkolleginnen und stellen dies im Plenum vor.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Buschmann, Anke; Schumm, Elisa (2017): *Welche Fragen haben Eltern mit Migrationshintergrund zum mehrsprachigen Aufwachsen und Erziehen?\**. Praxis Sprache. S. 4-16.

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation*. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN) 83. S. 112–123.

Werner, Silke (2012): *Wie kommt Kooperation in die Schule? Zum Spannungsverhältnis zwischen Interventionsidee und schulpraktischer Umsetzung*. In: Baum, Elisabeth; Idel, Till-Sebastian und Ullrich, Heiner (Hrsg.): *Kollegialität und Kooperation in der Schule*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 135–148.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-LOGO-FDIV13.EN/BBa	Mo	-	Muttenz	Brigitte Schwarz, Katja Albrecht	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025